

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 8. September 2016

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 17



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz

Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Telefon: 0261/ 398-165
 Fax: 0261/ 398-996
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
 Telefon: 06501/ 60863 14
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Das Studium „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ ist geeignet für Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten alle wesentlichen Themen die für den beruflichen Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind. Strategische Planung, Einsatz moderner Marketinginstrumente, Optimierung von Geschäftsprozessen, Kosten- und Leistungsrechnung, sichere Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen, Personalführung und vieles mehr stehen auf dem Lehrplan des Studiums.

Praxisorientierte Projektaufgaben und realistische Fallbeispiele bilden den Schwerpunkt der Qualifizierung. Mit den optimierten Lerninhalten aus Betriebs- und Volkswirtschaft, Personal und Recht werden Situationen im Gesamtkontext bewertet und Lösungen sowie Steuerungsmechanismen erarbeitet. Ziel ist eine selbstständige Entscheidungsfindung, um Unternehmen sicher führen zu können. Der erreichte Titel „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ ist die höchste Stufe der betriebswirtschaftlichen Fortbildung im Handwerk. Absolventen erhalten ein Zeugnis und eine Urkunde (Zertifikat) der Handwerkskammer Koblenz.

Das nächste 20-monatige Samstagsstudium beginnt am 17. September, 8 bis 16 Uhr. Eine Vollzeitqualifizierung beginnt am Dienstag, 4. Oktober.

Die Studiengebühr beträgt 4495 Euro. Dazu kommt die Prüfungsgebühr von 420 Euro. Die Förderung nach Meister-BaFöG ist möglich.

Info und Anmeldung bei Margarita Keil, margarita.keil@hwk-koblenz.de, Tel. 0261/398-322

Ausbildung zum Mediator

Alternativen zur Streitbeilegung haben sich seit einigen Jahren haben sich Alternativen zur Streitbeilegung etabliert. Schlichtungsverfahren, Schiedsverfahren und Mediation bieten Möglichkeiten einer zeitnahen und kostengünstigeren Konfliktbearbeitung. Die Anforderungen, die an die Kommunikationsfähigkeiten des „Vermittlers“ gestellt werden, gehen weit über das gewohnte Kommunizieren hinaus. Konflikte zu lösen, setzt ein gewisses Maß an Können voraus. Schön ist, dass es jeder, der möchte, lernen kann. Voraussetzung ist ein positives Interesse an den Menschen – und eine entsprechende Ausbildung zum Mediator wie sie die Handwerkskammer (HwK) Koblenz anbietet.

Voraussetzungen: Das Angebot richtet sich an Personen in Führungspositionen, die an Methoden der alternativen Streitbeilegung und an Konfliktlösungen interessiert sind.

Themen (Auswahl): Mediationsverfahren, innerbetriebliche Mediation, Kommunikation und Gesprächsführung, Verhandlungstechniken und -kompetenzen, Rechtliche Betrachtung der Mediation, Supervision und Intervention.

Kosten: 2900 Euro

Termin: vom 11. November bis zum 10. Juni 2017. Insgesamt 9 Wochenenden, freitags von 14 bis 20 Uhr, samstags von 9 bis 18 Uhr.

Anmeldung: Margarita Keil, Tel. 0261/398-322, margarita.keil@hwk-koblenz.de

Termine und Informationen:

Individuelle Termine für Beratungsgespräche über das gesamte Kursprogramm der HwK Koblenz sind jederzeit möglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Info und Anmeldung: HwK-Weiterbildung, Tel. 0261/398-362, Fax: -, 990, bildung@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de

Spitzenhandwerk ausgezeichnet

AUSSTELLUNG: Auch Betriebe aus dem HwK-Bezirk beim Staats- und Förderpreis in drei Kategorien erfolgreich

Mehr als 150 Exponate vermitteln in der aktuellen Ausstellung der Galerie Handwerk Koblenz noch bis einschließlich Sonntag, 23. Oktober, einen Überblick über das Geschehen im gestaltenden Handwerk in Rheinland-Pfalz. Sie zeigen Spitzenhandwerk in den Bereichen Fotografie, Papier, Glas, Silber, Edelstein, Holz, Metall, Keramik, Stein, Schmuck, Textil, Leder und Pelz. Die Arbeiten haben eines gemeinsam: Sie wurden beim Staatspreis für das Kunsthandwerk, dem Förderpreis für das Kunsthandwerk und dem Preis des Handwerks Rheinland-Pfalz prämiert.

Insgesamt 119 Teilnehmer hatten sich beworben. Eine fünfköpfige Jury wählte die Preisträger und Exponate für die von der Beratungsstelle für Formgebung der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz präsentierten Ausstellung, die zunächst in Koblenz und später in Kaiserslautern zu sehen ist. Mit dem Wettbewerb und der Ausstellung soll die kulturelle Entwicklung des Handwerks in Rheinland-Pfalz angeregt und gefördert werden. Es sollen Leistungen ausgezeichnet werden, die zukunftsweisende neue Ideen erkennen lassen.

Eine vom Ministerium für Wirtschaft berufene Jury hat in den drei Kategorien Staatspreis, Förderpreis und Preis des Handwerks die wichtigsten Auszeichnungen des Landes für den Bereich Kunsthandwerk juriiert, die am 1. September vom Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, Dr. Volker Wissing und den vier Handwerkskammern vergeben wurden.

Anlässlich der Verleihung sagte der Minister: „Das Kunsthandwerk vereint einen hohen Anspruch an handwerkliches Können, gestalterischen Anspruch und Produktqualität. Der Staatspreis für das Kunsthandwerk Rheinland-Pfalz zeichnet Kunsthandwerker aus, die sich dem technologischen Wandel stellen, die zeitgemäße Ausdrucksformen und zukunftsweisende neue Ideen erkennen lassen – deren Werk in Formgestaltung und der Qualität der handwerklichen Ausführung weit über dem Durchschnitt liegen. Die heutige Preisverleihung ist ein Zeichen der Anerkennung für das Handwerk und die



Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing (vo., 3. v.l.) Ralf Hellrich, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammer Rheinland-Pfalz (2. v.l.) und HwK-Präsident Kurt Krautscheid (2. v.r.) überreichen die Siegerurkunden. Beim Staatspreis erfolgreich war auch Martina Sterz aus Koblenz (l.).

Kultur- und Kreativwirtschaft in Rheinland-Pfalz. Sie alle zeigen der Massenware, was Klasse ist“, lobte der Minister am Ende seiner Rede.

Kurt Krautscheid, Präsident der HwK Koblenz und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz betonte, dass der besondere Reiz des diesjährigen Wettbewerbs in der gestalterischen Vielfalt, dem subtilen Umgang mit dem Material und den manuellen Fertigkeiten und Begabungen der ausführenden Handwerker liege. „Die Ausstellung zeigt traditionelles Handwerk, im besten Sinne weiterentwickelt als Ergebnis persönlichen Bestrebens und als Reaktion auf einen anspruchsvollen und komplizierten Markt.“

Mit dem Staatspreis für das Kunsthandwerk ist eine Geldzuwendung des Landes Rheinland-Pfalz von insgesamt 15.000 Euro verbunden. In diesem Jahr wurden drei Staatspreise vergeben. Der erste Staatspreis,

dotiert mit 7.000 Euro, geht an Orgelbauermeister Andreas J. Schiegnitz aus Obergheim in der Pfalz, zwei Staatspreise dotiert mit jeweils 4.000 Euro erhalten Kürschnermeisterin Martina Sterz aus Koblenz und Gitarrenbauer Jens Ritter aus Deidesheim.

Den Förderpreis für das Kunsthandwerk, ausgelobt von den Handwerkskammern Rheinland-Pfalz, erhielten drei Handwerker/innen, die das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die diesjährigen Preisträger sind Frank Schumacher, Edelsteinschleifermeister aus Otterberg, der Tischler Franz Sommer aus Hochscheid (Ortsgemeinde Breitscheid) und Kun Zhang, Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Schmuck und Edelstein, Hochschule Trier, Standort Idar-Oberstein. Die drei Förderpreise sind mit jeweils 1.000 Euro dotiert.

Mit dem Preis des Handwerks Rheinland-Pfalz ist eine Geldzuwendung der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz von insgesamt 5.000 Euro verbunden. Philipp Grö-

ninger, Gold- und Silberschmiedemeister aus Trier, Angelika Hirschler, Damen- und Herrenschneidermeisterin aus Schalkenmehren, Franz Sommer und sein Arbeitgeber, die Tischlerei Gregor und Barbara Sommer, Breitscheid sowie Daniel Stoller, Steinmetz und Steinbildhauer aus Trier, wurden für ihre herausragende handwerkliche Leistung mit dem Preis ausgezeichnet. Das Preisgeld wurde zu gleichen Teilen vergeben.

Ein Katalog mit Farbabbildungen der Exponate dokumentiert die hervorragende Qualität der ausgestellten Arbeiten. Der Katalog ist in beiden Ausstellungen, oder anschließend bei der Beratungsstelle für Formgebung zum Preis von 6 Euro erhältlich.

Die Ausstellung in der Galerie Handwerk Koblenz, Rizzastraße 24-26, ist noch bis zum 23. Oktober 2016, mittwochs bis sonntags von 12 bis 17 Uhr zu sehen. Auskünfte erteilt die Galerie unter Tel. 0261/398-277 oder galerie@hwk-koblenz.de

Mit viel Schwung zum Kammersieg

LEISTUNGSWETTBEWERB: Yvonne Müller-Huschke aus Lahnstein gewinnt im Leistungswettbewerb der Bäcker

Die Bäckerin Yvonne Müller-Huschke aus Lahnstein siegt im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks auf Kammerer Ebene. Die 21-Jährige wurde im Betrieb von Obermeister Heinz Kugel ausgebildet und schloss ihre Lehre als Prüfungsbeste der Innung ab. Mit 85,3 von 100 möglichen Punkten hat sich Yvonne nun für die nächste Runde, den Landesentscheid, qualifiziert.

Der Startschuss für den Kammerentscheid fiel um 8 Uhr: 60 Brötchen, Plunderstücken, eine Torte und andere kulinarische Köstlichkeiten aus Teig mussten innerhalb von sechs Stunden gefertigt werden. Für die Lahnsteinerin, die beim Obermeister der Bäcker-Innung Rhein-Lahn ausgebildet wurde, kein Problem. Das Endergebnis konnte sich sehen lassen und die Siegerin wie auch der Prüfungsausschuss waren zufrieden. Auch Ausbilder Kugel drückte seiner Gesellin die Daumen und ließ es sich nicht nehmen, am Entscheid auf dem „Zuschauerrang“ teilzunehmen. Der Ausbildungsbetrieb „Kugel's Backwelt“ siegte 2015 in der ZDF-Fernsehshow „Deutschlands bester Bäcker“ und konnte dieses Spitzenwissen offenbar auch an seine Lehrlinge weitergeben.



Siegerlächeln: Bäckerin Yvonne Müller-Huschke gewann beim Leistungswettbewerb in ihrem Handwerk, beglückwünscht von Ausbilder Heinz Kugel (2. von rechts) und den Prüfungsausschussmitgliedern Manfred Nalbach (Vorsitzender; links) und Jakob Roth.

Yvonne Müller-Huschke fühlt sich wohl in der Bäckerei und möchte hier weitere Erfahrungen sammeln. Den Meistertitel hat sie dabei fest im Blick, will sich aber damit die Zeit nehmen, die es fachlich braucht.

Der „Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW – Profis leisten was)“ wird bereits seit 1951 jährlich von den Handwerkskammern und dem Zentralverband des deutschen Handwerks (ZdH) veranstaltet. Aus jedem der 150 Handwerksberufe dürfen diejenigen Handwerker, die ihre Gesellenprüfung im vorhergehenden Ausbildungsjahr als Klassenbeste bestanden haben, teilnehmen.

Die Kammersieger nehmen dann am Leistungswettbewerb auf Länderebene und die Landesieger am Leistungswettbewerb auf Bundesebene teil. Traditionell übernimmt der Bundespräsident die Schirmherrschaft über den Leistungswettbewerb. Nach Angaben des ZdH nehmen jährlich rund 3000 Jungesellen am Leistungswettbewerb teil.

Mehr Informationen zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks gibt die Handwerkskammer Koblenz, Tel. 0261/398-419, anja.wallwey@hwk-koblenz.de

MELDUNGEN

**Workshop
Mitarbeiter im
Handwerk gesucht**

Im Handwerk werden Mitarbeiter rar – während früher die Nachfrage nach Arbeitsplätzen höher als das Angebot war, werden heute mehr Mitarbeiter gesucht als auf dem Arbeitsmarkt in der Region zur Verfügung stehen. Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz lädt am 6. Oktober Unternehmer in das Berufsbildungszentrum Rheinbrohl ein, um im Rahmen eines Workshops neue und einfach umsetzbare Wege im Personalbereich zu erarbeiten. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts „Handwerk attraktiv Rheinland-Pfalz“ statt. Es wurde von den rheinland-pfälzischen Handwerkskammern initiiert und vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau gefördert. Infos bei der HwK-Betriebsberatung, Tel. 0261/398-251.

**Leistungsschau
Friseurhandwerk zeigt aktuelle Trends**

Unter der Devise „Play with hair“ werden am Sonntag, 18. September, Friseure im Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) der Handwerkskammer (HwK) Koblenz ihre große Bandbreite präsentieren. Die drei großen Themen sind Styling, Pflege und Produkte. Die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr (Einlass 10 Uhr) auf drei Workshop-Bühnen mit einer Präsentation der aktuellen Mode für Herbst und Winter mit Live-Moderation. Nach der Mittagspause wird Heiko Schneider um 12.30 Uhr über das Thema „Web 3.0 – Social Media für Friseure“ sprechen. Gegen 16 Uhr werden dann die Ergebnisse der Workshops vorgestellt. Schluss ist um 16.15 Uhr. Ausführliche Information und Anmeldung im ZEG, Tel. 0261/398-322.

Bundesministerium fördert Digitalisierung

STRATEGIE Ortstermin im Kompetenzzentrum

Das Bundeswirtschaftsministerium unterstützt über die Zentren „Digitales Handwerk“ den Auf- und Ausbau wie auch die Weiterentwicklung digitaler Prozesse im Handwerk. Das schließt die Produktentwicklung, Fertigung, Marketing und Vertrieb durch die Handwerksbetriebe ein wie auch die Möglichkeit für die Kunden, direkten Einfluss auf die Gestaltung der Produkte zu nehmen. Dem „Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation“ der Handwerkskammer (HwK) Koblenz kommt dabei als „Schaufenster West“ eine wichtige Rolle zu: es ist eines von vier bundesweiten Stützpunkten, die in die Region hinein arbeiten. Über das Zentrum, die Leistungsfähigkeit des Handwerks bei der Gestaltung

und Herstellung von Produkten wie auch Stand der Aus- und Weiterbildung informierte sich jüngst eine hochrangige Delegation aus dem Bundesministerium für Wirtschaft. Aus der Abteilung VII „Mittelstandspolitik“ holten sich diese Experten Informationen aus erster Hand: Ministerialdirektor Boris Petschulat (Handwerk, Gewerbe und -förderung, Bildungspolitik, Freie Berufe), Ministerialrat Joachim Garrecht (Handwerk, Industrie- und Handelskammern) und Ministerialrat Rüdiger Wolf. Begrüßt wurden die Gäste aus Berlin im Kompetenzzentrum durch Hauptgeschäftsführer Alexander Baden, die Zentrumsleiter Dr. Friedhelm Fischer und Christoph Krause sowie Fachbereichsleiter Marc Holzhauser.



Ortstermin an der Laserschneidanlage: HwK-Hauptgeschäftsführer Alexander Baden (hinten links) und der Leiter des Metall- und Technologiezentrums, Dr. Friedhelm Fischer (Mitte, hinten), führten die Gäste aus Berlin durch die Berufsbildungszentren der Kammer in der Koblenzer August-Horch-Straße.



Foto: PIEL Media

Siegerehrung und Ausstellungseröffnung wurden von einem musikalischen Programm begleitet. Es spielte Gitarrist Daniel Stelter.

So beurteilen die Experten die prämierten Beiträge

EINBLICKE: Die Begründungen zum Staatspreis, Förderpreis und dem Preis des Handwerks

Staatspreis des Kundshandwerks, Förderpreis des Kunsthandwerks und Preis des Handwerks Rheinland-Pfalz: Die Auszeichnungen wurden am 1. September in der Galerie Handwerk überreicht. Nachfolgend geben wir einen Überblick über die Begründungen der Expertenjury und die Würdigung der Preisträger.

Schmuckdesigner und Jurymitglied Batho Gündra über den Orgelbaumeister Andreas J. Schiegnitz, Obrigheim (Staatspreis): Die Gestaltung dieser Saalorgel überzeugte die Jury sofort. Der sparsame Einsatz von Materialien und deren sensible Verarbeitung lassen eine Ästhetik entstehen, die fasziniert und beeindruckt. Die komplexe Aufgabe, eine Saalorgel, optisch, funktional und auch akustisch optimal aufzustellen, ist Andreas J. Schiegnitz hier in hervorragender Weise gelungen.

Jurymitglied Christiane Nicolaus (Design Center Baden-Württemberg) über die Beiträge der Koblenzer Kürschnermeisterin Martina Stertz (Staatspreis): Gerade junge Generationen begegnen dem Pelz oft mit Argwohn. Das Image des etwas angestaubten Materials mit „Oma Image“, dessen Beschaffung und Verarbeitung nicht immer unter tierschutzgerechten und ökologischen Bedingungen erfolgt, schwingt häufig mit. Umso erfreuter war die Jury daher über die Kollektion „Feld, Wald, Wiese“ und die Kombination „Summer meets Winter“, die diese Aspekte berücksichtigt: Das Material Pelz wurde auf unterschiedlichste Weise völlig neu interpretiert.

Jurymitglied Cornelia Schmitz-Groll von der HwK Koblenz über die Gitarren von Jens Ritter, Deidesheim (Staatspreis): Die klare Formensprache, verbunden mit der handwerklichen Verarbeitung auf höchstem Niveau, hat die Jury für die Gitarren von Jens Ritter begeistert. Durch

ausgefeilte technische Details, eine sensible Oberflächenbearbeitung und eine innovative Gestaltung entstehen außergewöhnliche und ganz unterschiedliche Gitarrenmodelle, die sich mit ihrer ästhetischen Präsenz sicher im Spannungsfeld von Handwerk und Design bewegen.

Jurymitglied Batho Gündra über Edelsteinschleifermeister Frank Schumacher, Otterberg (Förderpreis): Hier stand die handwerkliche Qualität der Ausführung für die Verleihung eines Förderpreises im Vordergrund. Die Jury möchte durch diese Ehrung dem Preisträger einen Ansporn geben, sich gestalterisch weiterzuentwickeln und einen Beitrag leisten, das selten gewordene Handwerk des Edelsteinschleifers neu zu beleben.

Jurymitglied Rosemarie Jäger (Galerie Rosemarie Jäger) über Tischler Franz Sommer, Hochscheid, Breitscheid (Förderpreis): Der mobile Massivholzschränk aus heimischer Weißtanne berührt durch seine einfache Anmutung – „einfach“ ist der Schrank keineswegs. Er ist das Ergebnis hohen handwerklichen Könnens, die traditionellen Konstruktionen werden beherrscht.

Jurymitglied Professor Hartwig Gerbracht, (HAWK Hochschule Hildesheim) über die Beiträge von Kun Zhang, Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Edelstein und Schmuckdesign, Idar-Oberstein (Förderpreis): Drei Objekte, aus Jade so schwierig zu schleifen, verführen zum Träumen. Es ist die poetische Qualität, welche die prähistorisch und trotzdem aktuell wirkenden Kleinskulpturen kennzeichnet.

Hartwig Gerbracht über den Beitrag von Gold- und Silberschmiedemeister Philipp Gröninger, Trier (Preis des Handwerks): Diese Silber-Teekanne ist ein ruhiger Glanzpunkt des Alltags. Sie verkörpert das

gelungene Zusammenspiel von handwerklicher Perfektion, zeitgemäßer, fast zeitloser Gestaltung und uralter Teetradition.

Cornelia Schmitz-Groll über die Damen- und Herrenschneidermeisterin Angelika Hirschler, Schalkenmehren (Preis des Handwerks): Angelika Hirschler interpretiert die Moselweinregion auf ihrer edlen bodenlangen Robe neu. Auf dem weiten, kurvig schwingenden Rocksaum verschwimmt am unteren Ende des Rocks die Moseluferstraße scheinbar mit dem Fluss. Darüber steigen Weinterrassen steil an bis zur Taille und zur figurbetonenden Korsage.

Rosemarie Jäger über die Arbeit von Franz Sommer (Preis des Handwerks): Die außerordentliche handwerkliche Qualität der Tischlerarbeit von Franz Sommer hat die Jury dazu bewogen, seine Arbeit – neben dem Nachwuchs-Förderpreis – auch mit einem Preis für seine handwerkliche Leistung auszuzeichnen.

Christiane Nicolaus über die Beiträge von Steinmetz und Steinbildhauer Daniel Stoler, Trier (Preis des Handwerks): Dieses schwergewichtige Outdoor-Material Basalt zu domestizieren und ihm gleichzeitig durch sehr geschickte Formgebung eine optische Leichtigkeit zu geben, das hat die Jury an diesen beiden Produkten besonders fasziniert. Beide Produkte wirken wohnlich und fügen sich durch die minimalistische Gestaltung in ihre Umgebung ein, sind aber gleichzeitig ein Blickfang im Haus, wobei man sich den Tisch durchaus auch im Außenbereich sehr gut vorstellen kann – zum Beispiel als Bank. Die Leuchte besticht durch die besondere Form und Bearbeitung und durch den Gegensatz zwischen der strengen Außenseite und der mit Blattgold beschichteten Innenseite, die ein sehr weiches und behagliches Licht spendet.

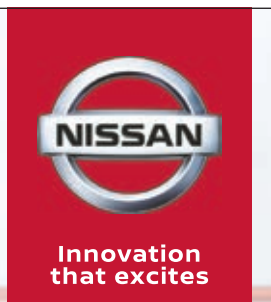
MEHR SPIELRAUM ALS ERWARTET...



NISSAN NV400
Kastenwagen ECO
2.3 l dCi, 81 kW (110 PS), Euro6
AB € 22.990,- netto*



NISSAN NV200
Kastenwagen PRO
1.5 l dCi90, 66 kW (90 PS), Euro6
AB € 16.750,- netto*



NISSAN CENTER EUROPE GMBH, 50321 BRÜHL

Abb. zeigen Sonderausstattungen. *5 Jahre Herstellergarantie bis 160.000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle (mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100.000 km auf elektrofahrzeugspezifische Bauteile, 3 Jahre/100.000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten) sowie auf den NISSAN EVALIA. Einzelheiten unter www.nissan.de. *Barpreis zzgl. gesetzl. USt., Überführung und Zulassung. Bei allen teilnehmenden NISSAN Händlern.

Fragen Sie Ihren NISSAN Händler nach seinen aktuellen Angeboten.

- 53518 Adenau • Autohaus Rausch • Hauptstr. 5 • Tel.: 0 26 91/21 42 • www.rausch-automobile.de
- 55743 Idar-Oberstein • Hans-Jörg Lofi GmbH & Co. KG • Zur Rothheck 7 • Tel.: 0 67 84/9 00 60 • www.lofi.eu
- 56070 Koblenz • N1 Automobile GmbH – NISSAN im Autohaus Schilling • Andernacher Str. 232 • Tel.: 02 61/8 08 00-0 • www.n1-automobile.de
- 56237 Nauort • Autohaus Wagner GmbH • Im Hahn 16 • Tel.: 0 26 01/94 08-0 • www.nissan-autohaus-wagner.de
- 56410 Montabaur • Autohaus Wagner GmbH • Alleestr. 3 • Tel.: 0 26 02/1 89 88 • www.nissan-autohaus-wagner.de
- 56727 Mayen • Autohaus Bornträger • Am Lavafeld 3-5 • Tel.: 0 26 51/4 21 91 • www.nissan-borntraeger.de
- 56858 Altlay • Autohaus Dambach GmbH • Hauptstr. 76-78 • Tel.: 0 65 43/50 00 70 • www.autohaus-dambach.de
- 57539 Bruchertseifen • Autohaus Siegel GmbH • Gartenweg 2 • Tel.: 0 26 82/5 16 • www.autohaus-siegel.de
- 57567 Daaden • Autohaus Bohn • Betzdorfer Str. 177 • Tel.: 0 27 43/92 08-0 • www.auto-bohn.de

Albanien will deutsches Modell

BERUFSBILDUNG: Hochrangige Delegation besucht die Kompetenzzentren der Handwerkskammer Koblenz

Die deutsche Berufsausbildung im dualen System ist in den vergangenen Jahren zu einem Exportschlager geworden. Die gute Entwicklung ist vor allem auch dem Handwerk zu verdanken. Die HwK Koblenz leistet traditionell einen wichtigen Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Südosteuropa. Das zeigten auch die Gespräche mit einer hochrangigen Delegation aus Albanien, die sich jüngst in den Berufsbildungszentren der Kammer über Details der Ausbildungspraxis informierte.

An der Spitze der Delegation stand Blendi Klosi, Minister für Jugend und Soziales. Neben drei weiteren hochrangigen Mitarbeitern aus dem Ministerium waren auch der Präsident und der Geschäftsführer des Verbandes Business Albania dabei. Der Dachverband für zahlreiche Fachverbände und regionale Wirtschaftsvereinigungen, ist seit 2012 aktiver Partner der Handwerkskammer Koblenz, wobei der Schwerpunkt der Kooperation das Bemühen um bessere Rahmenbedingungen für das Handwerk in Albanien und die Einführung einer betrieblichen Berufsausbildung ist.

Die intensive Zusammenarbeit wurde erst vor wenigen Wochen mit einem außergewöhnlichen Erfolg gekrönt: Das albanische Parlament hat am 31. Juli ein Handwerksgesetz verabschiedet. Der Entwurf war das Ergebnis der Arbeit eines Teams albanischer Experten unter der Leitung des früheren Geschäftsführers der Handwerkskammer Koblenz Manfred Rube.

Übrigens: Noch vor der Verabschiedung des Gesetzes wurde im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen der Handwerkskammer Koblenz und Business Albania ein Modellversuch für betriebliche Ausbildung in Handwerksberufen gestartet. Mit dem neuen Schuljahr wird dieses Vorhaben fortgesetzt.



Das albanische Parlament hat jüngst ein Handwerksgesetz nach deutschem Vorbild verabschiedet. Für die Delegation, die jüngst Koblenz besuchte, geht es nun darum, das Gesetz schnellstmöglich umzusetzen. Die Handwerkskammer wird dabei helfen.

Hauptgeschäftsführer Alexander Baden drückte seine Genugtuung über die Verabschiedung des Handwerksgesetzes aus und bedankte sich für den persönlichen Einsatz von Blendi Klosi für die schnelle Verabschiedung. Der Minister stellte fest: „Politik ist nicht mehr der wichtigste Faktor in Albanien. Nicht die Politik entscheidet über die Zukunft des Landes, sondern die Wirtschaft. Ich habe dieses Gesetz, auch gegen Widerstände unterstützt, weil ich durch eine gute Ausbildung eine Perspektive für junge Menschen in meinem Land schaffen möchte, im

Land zu bleiben und ein gutes Leben zu leben. Aber die Wirtschaft ist die, die das umsetzen muss.“

Ein Maßnahmenplan für die Implementierung des Gesetzes wurde besprochen. Schwerpunkte sind die Gründung und der Aufbau der Handwerkskammer – entsprechend den Anforderungen des Gesetzes und die Einführung der betrieblichen Ausbildung in weiteren Handwerksberufen.

Alexander Baden sicherte den albanischen Partnern zu, dass die Experten der Handwerkskammer Koblenz mit ihrem gesamten

Know-how die neue Kammer unterstützen werden. Jugend- und Sozialminister Klosi bedanke sich für die erfolgreiche Zusammenarbeit und erklärte: „Wir wollen das deutsche Modell in der Kammer und in der Berufsbildung implementieren. Wir wollen keine ‚albanische Variante‘, sondern das deutsche System. Das hat sich bewährt und nur so können wir bei unseren Handwerkern, vor allem bei den jungen Menschen, das notwendige Vertrauen aufbauen, damit sie im Land bleiben und bei seinem Aufbau mitmachen.“

MELDUNGEN

Wettbewerb

Innovationspreis: Jetzt bewerben

Die Bewerbungen für den Innovationspreis Rheinland-Pfalz 2017 sind in vollem Gange. Noch bis zum 30. September läuft die Ausschreibung. Der Preis geht bereits in die neunte Runde und ist als einer der ältesten in Deutschland entsprechend etabliert. Er wird gemeinsam vom Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau und den Arbeitsgemeinschaften der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern vergeben. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen, die ihren Standort in Rheinland-Pfalz haben und dort innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickeln, fertigen, einsetzen und vermarkten. Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz ruft ihre Mitgliedsbetriebe auf, dieses Forum zu nutzen, um die Leistungsfähigkeit des Handwerks erneut unter Beweis zu stellen. Auskünfte gibt auch die HwK-Technologieberatung, Tel. 0261/ 398-252, beratung@hwk-koblenz.de.

Seminar

Existenzgründer werden fit gemacht

Fachliche, aber auch kaufmännische Kenntnisse sind entscheidend für den wirtschaftlichen Erfolg beim Start in die Selbstständigkeit. Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz weist auf ein Existenzgründerseminar am 16. und 17. September hin. Es vermittelt wichtige Grundlagen im betriebswirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Bereich. Infos zum Seminar bei der HwK unter Tel. 0261/398-251.

VON
MITTELSTAND
ZU
MITTELSTAND

„Gute Berater bieten mehr
als Beratung: Lösungen!“

H. Hankemeier, Hankemeier Gruppe,
Genossenschaftsmitglied seit 1973

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Machen Sie es wie unser Mitglied H. Hankemeier: Nutzen Sie für Ihre unternehmerischen Pläne unsere **Genossenschaftliche Beratung** und unser Netzwerk von Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken. Mehr Informationen auf vr.de

Volksbanken
Raiffeisenbanken